



Katholische Schule St. Joseph

Konzept zur Leistungsbewertung

Konzept zur Bewertung von mündlichen und schriftlichen Leistungen in allen Unterrichtsfächern

ERARBEITUNG	2023	2025
VERABSCHIEDUNG	Lehrerkonferenz	Schulkonferenz
VERANTWORTLICH	Schulleitung Nadine Roschanski Susann Lux	
EVALUATION	Geplant im Schuljahr 2030/31	

Dokumentation des Evaluationsprozesses

Datum der Reflexion, beteiligte Personen	Was wurde erreicht/nicht erreicht? Änderungsvorschläge (Kurzfassung)

Inhalt

Was wir wollen	4
Wie wir diese Ziele erreichen	4
1. <i>Leistungserbringung in der laufenden Unterrichtsarbeit</i>	4
2. <i>Festlegung der Anzahl der schriftlichen Lernerfolgskontrollen (LEK)</i>	5
3. <i>Leistungsrückmeldung.....</i>	7
4. <i>Leistungsbewertung in den einzelnen Fächern</i>	7
4.1. <i>Deutsch</i>	7
4.2. <i>Mathematik</i>	9
4.3. <i>Sachunterricht.....</i>	9
4.4. <i>Englisch</i>	10
4.5. <i>Religion.....</i>	11
4.6. <i>Musik.....</i>	11
4.7. <i>Theater</i>	12
4.8. <i>Bildende Kunst.....</i>	13
4.9. <i>Sport.....</i>	13
5. <i>Fristen zur Ankündigung von Klassenarbeiten und Tests</i>	14
6. <i>Empfehlung für die weiterführende Schule</i>	14

Was wir wollen

Ein gemeinsam abgestimmtes Konzept für die Leistungsnachweise und für die Beurteilung der mündlichen sowie schriftlichen Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler verfolgt diese Ziele:

- Das Erreichen von Transparenz und klarer Kommunikation gegenüber den Schülerinnen und Schüler sowie den Erziehungsberechtigten hinsichtlich der Frage, wie eine Zensur gebildet wird.
- Schaffung von Vergleichbarkeit der Bewertungsmaßstäbe innerhalb eines Jahrgangs
- Gemeinsam im Kollegium entwickelte Rahmenleitlinien für die Bewertungsarbeit und Zensurengebung durch die Lehrkraft, um hier mehr Verbindlichkeit, aber auch Sicherheit zu schaffen
- Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung sollen die Lernfreude erhalten, die Leistungsbereitschaft stärken und die Fähigkeit zur angemessenen Selbsteinschätzung fördern
- Leistungsbeurteilung erfolgt im Ermessensspielraum der Lehrkräfte in Anpassung an die Lerngruppe

Wie wir diese Ziele erreichen

1. *Leistungserbringung in der laufenden Unterrichtsarbeit*

Die Bewertung der laufenden Unterrichtsarbeit bezieht sich auf die im Unterricht sowie im unterrichtlichen Kontext erbrachten Leistungen. Sie berücksichtigt insbesondere folgende Aktivitäten und Produkte:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Bearbeitung schriftlicher Schulaufgaben
- Mündliche, schriftliche und praktische Bearbeitung von Aufgaben, ggf. in Verbindung mit einer Erklärung oder Erläuterung der Ergebnisse
- Kurzvorträge und Präsentationen (wie z.B. Buchvorstellungen, Gedichtvorträge)
- Dokumentation von Lern- und Arbeitsprozessen (z.B. Lern- und Lesetagebücher, Mappen)
- Sammlung, Auswertung und Aufbereitung von Information (Steckbriefe, Tabellen, Diagramme)
- Erstellung von analogen oder digitalen medialen Produkten (z.B. Plakate, Skizzen, künstlerische Produkte)
- Künstlerische und sportliche Darbietungen
- Umgang mit analogen und digitalen Arbeits- bzw. Hilfsmitteln sowie Instrumenten, Werkzeugen, Sportgeräten usw.
- Mitarbeit an fachspezifischen oder fachübergreifenden Projekten

Für die mündlichen Leistungen gelten unter anderem folgende Bewertungskriterien:

- Relevanz und sachliche Richtigkeit der Aussage
- Schlüssigkeit der Aussage
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens
- Angemessenheit des Abstraktionsniveaus
- Anschaulichkeit der Beiträge

- Begriffliche und fachsprachliche Richtigkeit
- Sprachliche Angemessenheit und Klarheit
- Funktionaler Umgang mit Bezugstexten, Materialien und Medien
- Eigenständigkeit, Kreativität und Originalität von Inhalt und Darstellung
- Herstellung geeigneter Zusammenhänge: Bezugnahme auf Vorerfahrungen und Bekanntes, Übertragung auf Neues
- Verständnis und angemessene Berücksichtigung anderer Beiträge
- Kommunikative Zielführung

Nicht alle Kriterien der laufenden Unterrichtsarbeit sind bei jedem Unterrichtsthema gleichwertig anwendbar. In allen Fächern ist die Benotung der laufenden Unterrichtsarbeit und der mündlichen Leistung ein Hauptbestandteil der Gesamtnote für das entsprechende Fach. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Rückmeldung zu ihrer laufenden Unterrichtsarbeit. Ab Klasse 4 wird die Rückmeldung zu der laufenden Unterrichtsarbeit in den Hauptfächern zwei Mal pro Schuljahr mitgeteilt.

2. Festlegung der Anzahl der schriftlichen Lernerfolgskontrollen (LEK)

Jahrgangsstufe 2

- Deutsch
 - Klassenarbeit im Bereich Rechtschreibung

Jahrgangsstufe 3

- Deutsch
 - 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Texte schreiben, Sprache untersuchen/Grammatik, Rechtschreibung)
 - Zusätzliche Tests im Bereich Lesen/Leseverständnis
- Mathematik
 - 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr
 - Weitere Tests möglich
- Englisch
 - 2 umfangreiche Tests pro Halbjahr (25-30 Minuten), diese Tests sollen zur Vorbereitung auf das Format der Klassenarbeiten in Klasse 4 dienen. In jedem Test soll es eine Hörübung und eine Schreibaufgabe geben.
- Sachunterricht
 - 1 Test pro Halbjahr

Jahrgangsstufe 4

- Deutsch
 - 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Texte schreiben, Sprache untersuchen/Grammatik, Rechtschreiben)
 - Zusätzliche Tests im Bereich Lesen/Leseverständnis

- Mathematik
 - 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr
 - weitere Tests möglich
- Sachunterricht
 - 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr
- Englisch
 - 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr
 - **schriftliche Texte** in Klassenarbeit **selbstständig verfassen**, z.B. Thema *furniture* Präpositionen vorgegeben und Text schreiben, auch Thema *Scotland* (Postkarte schreiben), Vorbereitung findet bereits im Unterricht vorher statt
 - sofern die Wörter/Phrasen auf dem Test oder der Klassenarbeit zur Vorlage gesammelt aufgelistet sind, wird bei **falsch abgeschriebenen Wörtern jeweils ein halber Punkt abgezogen** (auch die **Groß- und Kleinschreibung** im Englischen muss beachtet werden: Nomen werden im Allgemeinen klein geschrieben, jedoch werden zahlreiche Eigennamen, das Pronomen "I" sowie Satzanfänge großgeschrieben)
 - Vokabeltests sind weiterhin nicht erlaubt, **picture dictionary** kann weiterhin zum Üben verwendet werden (bündelt inhaltlich Vokabeln der jeweiligen *units*) und hilft zum Vorbereiten auf Klassenarbeiten
- Religion
 - 2 Klassenarbeiten pro Schuljahr, eine davon kann als Ersatzleistung durchgeführt werden (Beispiele unter 4.5.)

Prozentränge für die Noten in Klassenarbeiten:

Note 1: ab 95%

Note 2: ab 80%

Note 3: ab 65%

Note 4: ab 50%

Note 5: unter 50%

Note 6: unter 5%

- Ermessensspielraum bezogen auf Lerngruppe und Schwierigkeit der Klassenarbeit ist nach Absprache mit Fachleitung möglich
- Sind 50% der möglichen Punkte erreicht, erhält die Schülerin bzw. der Schüler die Note „schwach ausreichend“ (4-).
- Keine 1+
- Bei allen schriftlichen LEKs sowie Tests muss **vorab** die Punkteverteilung festgelegt und transparent gemacht worden sein, sodass die SuS vorher nachvollziehen können, wie viele Punkte sie mit jeder einzelnen Aufgabe erreichen können. Beim Schreiben von Aufsätzen werden die Bewertungskriterien mit den SuS vorher eingehend geübt. Beim Aufsatz selbst liegen diese Kriterien sowie die Punkteverteilung nicht vor, um den Schreibfluss nicht zu behindern.

3. Leistungsrückmeldung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Rückmeldung zu ihrem Leistungsstand. Die Rückmeldungen erfolgen mündlich im laufenden Unterricht sowie durch Punkte- und Notenvergabe in schriftlichen Leistungskontrollen. In jedem Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler in den Lernentwicklungsgesprächen eine Rückmeldung zu den Leistungen in den Fächern sowie zu den überfachlichen Kompetenzen und setzen sich individuelle Lernziele. Ab Klasse 3 erhalten die Schülerinnen und Schüler in allen Fächern Noten. Am Schuljahresende von Klasse 3 sowie zu den Halbjahresenden der 4. Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Notenzeugnis.

4. Leistungsbewertung in den einzelnen Fächern

4.1. Deutsch

Leistungsbewertung der einzelnen Teilbereiche

- Die Teilbereiche „Texte schreiben“, „Richtig schreiben“ und „Sprache untersuchen“ werden in ihrer Schriftlichkeit benotet.
- Die Teilbereiche „Sprechen und Zuhören“ und „Lesen“ werden nach den folgenden Kriterien bewertet
- Am Ende werden alle Teilbereiche im Verhältnis 1:5 zu einer Gesamtnote zusammengeführt, bei einem Notendurchschnitt, der zwischen zwei Noten liegt, wird die Note für „Sprechen und Zuhören“ stärker gewichtet.

Bewertungskriterien „Sprechen und Zuhören“

Jahrgang 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler

- drücken Aussagen, Fragen und Wünsche verständlich aus.
- beschreiben, erzählen nach und weiter.
- beachten Gesprächsregeln und beteiligen sich aktiv in verschiedenen Gesprächssituationen.
- verstehen einfache Inhalte in Gesprächen und Hörtexten und fragen nach, wenn etwas unklar ist.

Jahrgang 3 und 4

Die Schülerinnen und Schüler

- erzählen, informieren und argumentieren deutlich und verständlich.
- diskutieren, klären Anliegen und Konflikte, formulieren und begründen eigene Auffassungen
- verstehen, ziehen Schlüsse und nehmen Stellung aus/zum Gehörtem.

Bewertungskriterien „Lesen“

Jahrgang 1 und 2

Die Schülerinnen und Schüler

- erlesen ungeübte Sätze/Texte selbstständig, zunehmend flüssig und sinnverstehend.
- entnehmen aus kurzen Texten Informationen und geben diese wieder.

Jahrgang 3 und 4

Die Schülerinnen und Schüler

- lesen selbstständig, flüssig und sinnverstehend altersgemäße Texte.
- beachten schriftsprachliche Informationen beim Lesen (Punkt, Komma etc.).
- lesen selbstständig Arbeitsanweisungen, verstehen und setzen diese um.
- orientieren sich in Texten, finden und erfassen gezielt einzelne Informationen, verknüpfen diese mit eigenem Wissen, ziehen Folgerungen und geben sie wieder.
- wenden Lesestrategien zur Texterschließung vor, während und nach dem Lesen an.

Klassenarbeiten im Fach Deutsch

Jahrgangsstufe 3

3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Texte schreiben, Sprache untersuchen/Grammatik, Rechtschreiben)

- **Texte schreiben**
 - 1. Halbjahr: Briefe/Einladung
 - 2. Halbjahr: Personenbeschreibung
- **Sprache untersuchen/Grammatik**
 - 1. Halbjahr: Wortarten, Verben und Zeitformen (Adjektive auf -ig/-lich, Vergleichsstufen, Nomen auf -ung, Personalformen, schriftliche Vergangenheit/Gegenwart)
 - 2. Halbjahr: Verben und Zeitformen (gesprochene und schriftliche Vergangenheit), Wortfamilien, unregelmäßige Verben, Satzglieder Subjekt/Prädikat/Orts- und Zeitangabe
- **Rechtschreiben**
 - aktuelle, im Unterricht besprochene/behandelte Rechtschreibphänomene werden abgefragt
 - zusätzliche Lernwörtertests

Jahrgangsstufe 4

3 Klassenarbeiten pro Halbjahr

- **Texte schreiben:**
 - 1. Halbjahr: Fantasiegeschichte (Reizwortgeschichte, Gruselgeschichte)
 - 2. Halbjahr: Fabeln schreiben

- **Sprache untersuchen/Grammatik**
 - 1. Halbjahr: Wortarten – Schwerpunkt Verben und Zeitformen
 - 2. Halbjahr: Satzglieder, zusätzliche Themen sind frei
- **Rechtschreiben**
 - aktuelle, im Unterricht besprochene/behandelte Rechtschreibphänomene werden abgefragt
 - zusätzliche Lernwörtertests

4.2. *Mathematik*

Grundlagen für die Leistungsbeurteilung bilden laut Bildungsplan die *prozessbezogenen Kompetenzen* (Problemlösen, kreativ sein, argumentieren, modellieren, darstellen, kommunizieren) und die *inhaltsbezogenen Leitideen* (Zahl, Raum und Form, Muster und Strukturen, Messen, Daten und Zufall).

Leistungsbewertung Jahrgang 1 und 2

- siehe Punkt 1 Leistungserbringung im laufenden Unterricht

Leistungsbewertung Jahrgang 3 und 4

Notenfindung für die Zeugnisnote:

- schriftliche Leistungen: 50%
- laufende Unterrichtsarbeit: 50%
- keine Ersatzleistung.
- Konzept einer Klassenarbeit enthält alle Anforderungsbereiche in den Aufgaben:
 - **I:** Reproduzieren (Anteil 30%)
 - **II:** Zusammenhänge herstellen (Anteil 50%)
 - **III:** Verallgemeinern (Anteil 20%)
- In jeder Klassenarbeit sind die fünf mathematischen Leitideen zu berücksichtigen.

4.3. *Sachunterricht*

Jahrgang 1 und 2

- siehe Punkt 1 Leistungserbringung im laufenden Unterricht

Notenfindung für die Zeugnisnoten:

Jahrgang 3:

- schriftliche Leistung: 30%
- laufende Unterrichtsarbeit: 70%

Jahrgang 4:

- schriftliche Leistung: 40%
- laufende Unterrichtsarbeit: 60%

Jahrgang 3

Im Jahrgang 3 soll mindestens 1 Test pro Halbjahr geschrieben werden. Mittelalter

Auch sind freiere bewertbare Aufgaben möglich, wie z.B. Referate.

Jahrgang 4

Im Jahrgang 4 werden 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben.

Im Jahrgang 4 sollen zu folgenden Themen die Klassenarbeiten geschrieben werden:

- Wasser
- Deutschland und Europa
- Energie
- Hamburg

4.4. Englisch

Jahrgang 1 und 2

- siehe Punkt 1 Leistungserbringung im laufenden Unterricht

Jahrgang 3 und 4

Notenfindung für die Zeugnisnote:

- Schriftliche Leistung: 30 %
- Laufende Unterrichtsarbeit: 70%

Jahrgang 3

- 1 umfangreichen Test pro Halbjahr (min. 25 Minuten)
 - sofern die Wörter/Phrasen auf dem Test oder der Klassenarbeit zur Vorlage gesammelt aufgelistet sind, wird bei **falsch abgeschriebenen Wörtern jeweils ein halber Punkt abgezogen** (auch die **Groß- und Kleinschreibung** im Englischen muss beachtet werden: Nomen werden im Allgemeinen klein geschrieben, jedoch werden zahlreiche Eigennamen, das Pronomen "I" sowie Satzanfänge großgeschrieben)
 - Vokabeltests sind weiterhin nicht erlaubt, **picture dictionary** kann weiterhin zum Üben verwendet werden (bündelt inhaltlich Vokabeln der jeweiligen *units*) und hilft zum Vorbereiten auf Tests und Klassenarbeiten
- Gedichte auswendig lernen lassen (z.B. zu *seasons* oder *Scotland*), ggf. in Kleingruppen als Lernaufgabe für alle Schülerinnen und Schüler

Jahrgang 4

- 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr
 - sofern die Wörter/Phrasen auf dem Test oder der Klassenarbeit zur Vorlage gesammelt aufgelistet sind, wird bei **falsch abgeschriebenen Wörtern jeweils ein halber Punkt abgezogen** (auch die **Groß- und Kleinschreibung** im Englischen muss beachtet werden: Nomen werden im Allgemeinen klein geschrieben, jedoch werden zahlreiche Eigennamen, das Pronomen "I" sowie Satzanfänge großgeschrieben)
 - Vokabeltests sind weiterhin nicht erlaubt, **picture dictionary** kann weiterhin zum Üben verwendet werden (bündelt inhaltlich Vokabeln der jeweiligen *units*) und hilft zum Vorbereiten auf Tests und Klassenarbeiten

- Es besteht die Möglichkeit, jeweils eine Klassenarbeit pro Halbjahr durch eine Ersatzleistung zu ersetzen.

Vorschläge für die Ersatzleistungen:

- Vortrag und Präsentation zu Sehenswürdigkeiten der USA (Präsentation mit key notes)
- Vortrag und Präsentation zu Wild animals (Präsentation mit Key notes)
- Erarbeitung und Präsentation des Stabpuppentheaterstücks „Jack and the beanstalk“

4.5. Religion

Jahrgang 1 und 2

- siehe Punkt 1 Leistungserbringung im laufenden Unterricht

Jahrgang 3 und 4

Notenfindung für die Zeugnisnote:

- Schriftliche Leistung: 30%
- Laufende Unterrichtsarbeit: 70%

Jahrgang 3

In Jahrgang 3 werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Als Bewertungsmöglichkeit stehen zur Verfügung: Stationenarbeit, Tests, Referate, Mappenbewertung. Folgende Themen bieten sich dafür an: Kirchenraum, Moses, Schöpfung.

Jahrgang 4

- 2 Klassenarbeiten pro Jahr, eine Klassenarbeit kann als Ersatzleistung dienen.

Klassenarbeiten können zu folgenden Themen geschrieben werden:

- Ostern
- Umgang mit dem Nachschlagewerk der Bibel, Aufbau und Bedeutung
- Zur Lektüre „An der Arche um 8“

Ersatzleistungen können folgende sein:

- Referat/Präsentation zu Heiligen, Vorbildern, Märtyrern
- Stationenarbeit zur Auferstehung Jesu, Tod und Sterben

4.6. Musik

Die Leistungsbewertung erfolgt in drei Bereichen:

- Produktion
- Rezeption
- Reflexion

Alle Bereiche sind gleichberechtigt.

Alle Themen müssen so ausgewogen sein, damit alle drei Bereiche angeboten werden. Die Überfachlichen Kompetenzen können die Bewertung beeinflussen (z.B. durch eine hohe Motivation).

Jahrgang 1 und 2

- siehe Punkt 1 Leistungserbringung im laufenden Unterricht

Jahrgang 3

Ab der 3. Klasse wird die Notenschrift eingeführt.

Das Singen bleibt auch in Klasse 3 und 4 Kern des Musikunterrichts.

Rhythmische und tonale Fähigkeiten werden trainiert:

- Imitationsspiele zu Rhythmus
- Erfinden von Melodien und Rhythmen
- mehrstimmige Liedform z.B. Kanon wird eingeführt

Instrumentales Musizieren:

- improvisieren und komponieren
- Orff -Instrumente und Klangerzeugung

Jahrgang 4

Leistungsnachweise:

- 1 Test pro Halbjahr
- Konzert mit der Stimme oder Instrumenten
- Kurzreferat

Themen:

- Musikstücke: Kunstlied, Oper, Arie, Ouvertüre
- Notenlehre: Notensystem, Notenwerte, C-dur Tonleiter
- Orchester: Instrumente und Berufe
- Komponisten: Lebenslauf mit Hörbeispielen
- Rhythmus und Metrum: Singen von Liedern und Rhythmus klatschen

Die Themen sollen die Sprache fördern, indem die fachspezifischen Begriffe gelernt werden.

4.7. Theater

Bei der Beobachtung beziehungsweise Bewertung sind aus der Individualität der Schüler resultierende Unterschiede wahrzunehmen und angemessen zu berücksichtigen.

1. Sachkompetenz - Theater begreifen

- Fachbegriffe
- theatrale Ausdrucksträger (Requisit, Bühne, Objekt)
- Die Schüler und Schülerinnen wissen, dass alle Gesten und Haltungen während des Spielens zum theatralen Handeln gehören (Unterschied zwischen privat/Rolle)

2. Gestaltungskompetenz – Theater spielen

- Rollen verkörpern mit Ausdauer, Aufgeschlossenheit engagierter Zusammenarbeit in der Gruppe, verlässliche Einhaltung von Vereinbarungen, Übernahme von Verantwortung
- Ideen einbringen
- deutlich und betont sprechen
- Schüler und Schülerinnen begreifen sich als Teil des gemeinsamen Bildes
- Anwendung rhythmischer Abläufe (warm-ups)

3. Kommunikative Kompetenz – Theater reflektieren

- den Einsatz der anderen beobachten und Rückmeldung geben unter Einhaltung der Feedback-Regeln
- Impulse geben und nehmen
- verbales und non-verbales Kommunizieren
- Aufmerksamkeit entwickeln für das Geschehen im Raum

4. Soziokulturelle Kompetenz – an Theater teilhaben

- Austausch über Theaterbesuche
- Kurzberichte in den Kulturführerschein schreiben
- eigene Präsentationen zum kulturellen Schulleben beitragen

4.8. *Bildende Kunst*

„Der Unterricht im Fach Kunst ist vorwiegend praktisch orientiert. Somit kommt den praktischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler besonderes Gewicht zu. Bei der Beobachtung bzw. Bewertung der in der laufenden Unterrichtsarbeit erbrachten Leistungen sind neben fertigen Produkten auch Zwischenergebnisse der Arbeitsprozesse zu berücksichtigen.“ (Bildungsplan Grundschule Teil C, S. 14)

Beobachtungs- bzw. Bewertungskriterien sind:

- Einfalls- und Variantenreichtum
- Fertigkeiten, Kenntnisse (z.B. Umgang mit Material, Techniken, Werkzeug)
- Aufgeschlossenheit
- Selbstständigkeit
- Eigenständigkeit
- Ausdauer
- Zeiteinteilung
- Fähigkeit zur Präsentation und Ausstellung, Bereitschaft zum Annehmen von Tipps

4.9. *Sport*

„Im Fach Sport bezieht sich Bewertung ausschließlich auf die laufende Unterrichtsarbeit. Bewertet werden hierbei erworbene Kompetenzen und Kenntnisse, die sowohl in unterrichtlichen Lern- und Arbeitsprozessen gezeigt als auch in punktuellen Lernerfolgskontrollen nachgewiesen werden.“ (Bildungsplan Grundschule Teil C, S.21)

Die Bewertung wird anhand von Beobachtungen der Leistung der Kinder in den Bereichen Motorik, Kognition und des sozialen Handelns vorgenommen. Zusätzlich fließen auch reflexive Anteile mit in die Bewertung ein. (vgl. Bildungsplan Grundschule Teil C, S.21).

Beobachtung- und Bewertungskriterien (vgl. Bildungsplan Grundschule Teil C, S.22; Vgl. Kolb/Siegmon, 1997):

Sportpraktisches Handeln

- Sportliche Leistung
- Steigerung der sportlichen Leistung
- Vielfalt und Varianz
- Lernfähigkeit und -bereitschaft

- Anstrengungsbereitschaft

Soziales Handeln

- Selbstständigkeit
- Verantwortungsübernahme
- Zuverlässigkeit
- Hilfsbereitschaft
- Rücksichtnahme auf schwächere Schülerinnen und Schüler
- Tolerierung von Könnensdifferenzen
- Fairness, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft
- Fähigkeit und Bereitschaft zur gewaltfreien Konfliktbewältigung
- Kooperationsfähigkeit und Bereitschaft

Kenntnisse und Reflexion

- Regelkenntnisse, Sport- und Spielverständnis
- Verständnis und korrekte Anwendung grundlegender Fachbegriffe
- Fachbezogene Urteilsfähigkeit

Die Gewichtung der einzelnen Bewertungskriterien wird je nach Themenschwerpunkt im Unterricht von der Lehrkraft angepasst.

5. Fristen zur Ankündigung von Klassenarbeiten und Tests

In unserer Schule werden Klassenarbeiten den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen mindestens eine Woche vorher angekündigt. Die Kinder notieren die Termine für die Klassenarbeiten in ihrem Schulplaner. Schwerpunkte der Klassenarbeiten können von den Lehrkräften bekanntgegeben werden. Tests müssen grundsätzlich nicht vorher angekündigt werden.

6. Empfehlung für die weiterführende Schule

Unserer Empfehlung liegt eine ganzheitliche Betrachtung des Kindes zugrunde, die wir in den vier Jahren Grundschulzeit tätigen konnten – und welchen Schultyp wir für dieses Kind am passendsten finden. Neben fachlichen Kenntnissen (z.B. Fähigkeiten in der Rechtschreibung, mathematische Kenntnisse, Vokabelwissen usw.), zählen dazu auch überfachliche Fähigkeiten, wie die Beteiligung am Unterricht, mündliche Beiträge, die Bereitschaft, hohe Schwierigkeitsgrade zu wählen usw. Viel stärker aber noch fallen Beobachtungen ins Gewicht, die sich auf den Lerntypus des Kindes konzentrieren und ein Bild auf das Kind werfen, welches wesentlich vielschichtiger ist, als Noten es ausdrücken könnten. Dazu gehören folgende Beobachtungen:

- Braucht es immer viel direkte Rückmeldung, oder kann es sich seinen Weg selbstständig erschließen?
- Kann es sich Inhalte gut merken – oder ist viel häusliche Zusatzarbeit nötig, die guten Leistungen zu erreichen?
- Kann sich das Kind alleine organisieren – oder ist dafür enge Erwachsenenbegleitung notwendig?

- Hat das Kind gelernt, ganz alleine für sich Zusatzlernbedarf zu erkennen, oder gelingt dies nur mit Anleitung von außen?
- Wie reagiert das Kind auf zeitlichen Druck?
- Wie geht das Kind mit Erfolgen um? Wie mit Niederlagen und Enttäuschungen?
- Wie hoch ist die (innere) Motivation, sich auch mal „was ganz Schweres zuzumuten“, obwohl das Risiko zu scheitern hoch ist?

Die Empfehlung für die weiterführende Schule wird von der Zeugniskonferenz im 1. Halbjahr der 4. Klasse ausgesprochen. Eine Tendenz kann den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern bereits im Lernentwicklungsgespräch im November der 4. Klasse mitgeteilt werden.

Die Eltern können unabhängig von der Einschätzung der Grundschule die Schulform der weiterführenden Schule frei wählen.